

Zesen, Philipp von: Willkommen/ süßes Kind/ Du schöne Himmels-Speise/ (165)

1 Willkommen/ süßes Kind/ Du schöne Himmels-Speise/
2 Du Brunn von Bethlehem/ da Nectar überquillt
3 und unsre Seele tränckt. Vergönne/ daß ich preise/
4 Du Wort des Vaters/ Dich; Gib Gnade/ so du wilt/
5 Daß ich dein Nahmens-Lob erheben mag auf Erden/
6 Wodurch ein fromm Gemüth die Seeligkeit gewinnt.
7 Ach! möchte nun mein Hertz alßbald zur wiegen werden!
8 So wolt ich nehmen ein/ dich/ wunder-schönes Kind/
9 Du liegst da bloß und arm und zihst vor frost die Lippen/
10 Du Leit-stern Israels/ Du Väter Vater Du
11 und auch des Vaters Sohn; Du hast in einer Krippen/
12 Du Schöpfer aller Ding'/ erwehlet deine Ruh:
13 Das soll die Wiege seyn! was hastu nun für Betten?
14 da find' ich Stroh und Heu/ das Ochs' und Esel frist:
15 Ach wolte/ wolte Gott! daß wir gelebet hetten/
16 Da Joseph dich/ ô Kind/ zum erstenmahl geküst
17 und fleischlich angeschaut! wie wolt ich dich empfangen!
18 Die Wiege solte seyn besteckt mit Roßmarien/
19 und was bey diesem frost und kälte nicht vergangen:
20 Ich wolte küssen dich/ Du Himmlischer Rubien!
21 Du edles Kleinod Du/ Du Trost der armen Schwachen
22 Du soltest meine Lust und beste Freude seyn:
23 Nun kann ich nicht allhier Dich leiblich sehen lachen/
24 So wird es geistlich dort geschehn/ mein Jesulein!

(Textopus: Willkommen/ süßes Kind/ Du schöne Himmels-Speise/. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)